



Öffentliche **Beschluss**vorlage

Amt für Stadtentwicklung,
Stadtplanung,
Verkehrsplanung

18.05.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Renkhoff
Telefon: 492-6152
Renkhoff@stadt-
muenster.de

Betrifft

Auswirkungen des BAB-Anschlusses Hiltrup/Amelsbüren

Beratungsfolge

07.06.2018	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
07.06.2018	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
21.06.2018	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung

Der Bericht über die Auswirkungen des BAB-Anschlusses Hiltrup/Amelsbüren wird zur Kenntnis genommen.

Der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 02.02.2017 und der Antrag A-H/0003/2017 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup sind damit aufgegriffen und erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen liegt der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster und der Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Ratsfraktion Münster vom 02. Februar 2017 (Anlage1) vor, mit dem die Stadtverwaltung beauftragt wird, die Auswirkungen des BAB-Anschlusses Hiltrup/Amelsbüren aufzuzeigen. Einen inhaltlich gleichlautenden Antrag A-H/0003/2017 hat die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 07.02.2017 eingebracht (Anlage 2).

Auch die Verwaltung der Stadt Münster ist davon ausgegangen, dass sich das Verkehrsaufkommen im Umfeld des neuen Autobahnanschlusses verändern wird. Aus diesem Grund hat die Verwaltung eine Vorher-/ Nachherverkehrszählung in Auftrag gegeben. Die Verkehrserhebungen wurden für den

Korridor Heroldstraße, Wiedaustraße, Amelsbürener Straße, Marktallee/Hansestraße bis hin zum Ostor beauftragt. Am 09.09.2014 und am 11.09.2014 wurden die Vorherverkehrserhebungen durchgeführt, also kurz bevor die neue Autobahnanschlussstelle Münster-Hiltrup in Betrieb genommen wurde. Die Ergebnisse können bis Ende Juli unter der Internetadresse http://www.stadt-muenster.de/ms/verkehrsplanung/muenster-hiltrup_2014.pdf eingesehen und heruntergeladen werden.

Drei Jahre später, nachdem alle Baumaßnahmen in diesem Korridor abgeschlossen waren und die neue Autobahnanschlussstelle Münster-Hiltrup angenommen wurde, fand am 12.09.2017 eine umfangreiche Nachherverkehrserhebung statt. Dieser Auftrag wurde um zwei weitere Fragestellungen ergänzt. Zum einen hat der Gutachter untersucht, ob die Straßenverbindung Wiedaustraße, Dingtängerweg, Roxeler Straße, Busso-Peus-Straße und Austermannstraße zusätzlich durch Lkw-Verkehr belastet wird, um die Lkw-Maut zu meiden. Darüber hinaus hat der Gutachter die Beschilderung zum BAB-Anschluss Münster-Hiltrup analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchung können ebenfalls im Internet unter http://www.stadt-muenster.de/ms/verkehrsplanung/muenster-hiltrup_2017.pdf eingesehen und bis Ende Mai heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse der Vorher-/Nachherverkehrszählungen bestätigen die Prognosen zum Autobahnanschluss Münster-Hiltrup. Im direkten Umfeld des BAB-Anschlusses nehmen die Verkehrsbelastungen erwartungsgemäß auf dem Kappenberger Damm und in der Wiedaustraße zu. Die Verkehrsbelastungen der Heroldstraße haben dagegen leicht abgenommen. Auch der Knotenpunkt Kappenberger Damm/Wiedaustraße/Heroldstraße wird nur in einem geringen Maße durch zusätzlichen Kfz-Verkehr des Autobahnanschlusses belastet. Wie im Vorfeld der Planung prognostiziert, orientieren sich die Verkehrsströme Richtung Hiltrup durch das Gewerbegebiet und nicht über die beschilderte Route, die über den Knotenpunkt Kappenberger Damm/Wiedaustraße/Heroldstraße verläuft.

In Richtung Hiltrup nehmen die zusätzlichen Verkehrsbelastungen, die durch den Autobahnanschluss erzeugt werden, kontinuierlich ab. Im Zuge der Hansestraße liegen die zusätzlichen Verkehrsbelastungen noch zwischen 1.300 Kfz/24h und 2.200 Kfz/24h. Bei einer Querschnittsbelastung von ca. 9.000 Kfz/24h können diese zusätzlichen Kfz-Verkehr problemlos abgewickelt werden.

Im weiteren Verlauf des Erhebungskorridores nehmen die zusätzlichen Verkehrsbelastungen weiter ab. Die Verkehrsbelastungen des Albersloher Weges im Knotenpunkt Albersloher Weg/Osttor sind gegenüber der Vorher-Verkehrserhebung sogar leicht gesunken. Dagegen sind die Verkehrsbelastungen auf der Hiltruper Straße Richtung Osten wieder etwas angestiegen. Dies sind jedoch nicht die alleinigen Auswirkungen des Autobahnanschlusses Münster-Hiltrup. Inzwischen wurde auch die Umgehung Wolbeck eröffnet, die für den Anstieg der Verkehrsbelastungen auf der Hiltruper Straße verantwortlich ist.

In der Anlage 3 sind die Verkehrsbelastungen 2017, nach Eröffnung des Autobahnanschlusses in einer Übersicht dargestellt. Die Anlage 4 zeigt die Verkehrsentwicklung von 2014 bis 2017 für den gesamten Untersuchungsraum.

Die Verteilung des Lkw-Verkehrs verhält sich im Wesentlichen wie die Verteilung des Pkw-Verkehrs. Eine Umfahrung der A1 zwischen den Anschlussstellen Münster-Nord und Münster-Hiltrup konnte nicht beobachtet werden. Hierzu hat der Gutachter eine umfangreiche Kennzeichenverfolgungszählung für Lkw's über 16 Stunden durchgeführt. Im Ergebnis konnte nicht ein Lkw erfasst werden, der nachweislich das Straßennetz belastet, um die Maut zu sparen.

Inwieweit die Beschilderung zum Autobahnanschluss Münster-Hiltrup nachgebessert werden kann, wurde ebenfalls vom Gutachter überprüft. Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass die gesetzten Grenzen zur Richtungsaufteilung zwischen den Autobahnanschlussstellen Münster-Hiltrup und Münster-Süd sinnvoll gewählt wurden. Lediglich die Ausschilderung Richtung Dortmund über die Anschlussstelle Ascheberg empfand der Gutachter als irritierend. Diese Ausschilderung dient jedoch der Entlastung der Wiedaustraße, die durch den neuen Autobahnanschluss Münster-Hiltrup zusätzlich stark belastet wird. Die Ausweisung Richtung Dortmund über die Anschlussstelle Ascheberg bedeutet

für die Wiedastraße eine kleine Entlastung. Ansonsten sieht der Gutachter bei der Beschilderung des Autobahnanschlusses Münster-Hiltrup keinen Handlungsbedarf.

Fazit: Die tatsächlich eingetretenen Veränderungen im Straßennetz entsprechen im Wesentlichen den vorausgegangenen Prognosen.

I. V.

gez.
Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A

Anlage 1:

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster und der Bündnis 90/Die Grünen/GAL Ratsfraktion Münster vom 02. Februar, Auswirkungen des BAB-Anschlusses Hiltrup/Amelsbüren aufzeigen

Anlage 2:

Antrag lfd. Nr. A-H/003/2017 der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup „Auswirkungen des BAB-Anschlusses Hiltrup/Amelsbüren aufzeigen“ vom 07.02.2017

Anlage 3:

Übersicht Verkehrsbelastungen 2017

Anlage 4:

Entwicklung der Verkehrsbelastungen im Untersuchungsgebiet von 2014-2017